

Geschäftszeit

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden •

Landeshauptstadt Dresden Stadtentwicklung,
Bau, Verkehr und Liegenschaften
Raoul Schmidt-Lamontain
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen 19 gse 046

11. Oktober 2019

Anbindung Elberadweg Marienbrücke Süd

Sehr geehrter Herr Schmidt-Lamontain,

die Marienbrücke ist mit ihrer zentrumsnahen Verbindung der beiden Elbseiten für den Radpendelverkehr, aber auch als touristisch bzw. in der Freizeit genutzte Radroute von großer Bedeutung für großräumige innerstädtische Verbindungen.

Mit der gewünschten Zunahme des Radverkehrsanteils im innerstädtischen Individualverkehr wird der Marienbrücke eine weiter wachsende Rolle zukommen. Diesem Ziel einer noch stärkeren Nutzung für den Radverkehr stehen im Augenblick vor allem die ungünstigen und wenig komfortablen Anbindungen an den Elberadweg entgegen.

Die innerhalb des Themenstadtplans der Stadt Dresden angedeuteten Auffahrten, als Bestandteil des Radverkehrskonzepts neu anzulegende Strecken Typ IR III (Maßnahmen Nr. 900 und 901 im RVK der LH Dresden) zur Marienbrücke sind in absehbarer Zeit sicher schwer zu realisieren, da sie in der Abstimmung mit anderen Belangen wie z.B. dem Hochwasserschutz, dem Denkmalschutz und auch der generellen technischen Umsetzung als Ingenieurbauwerk aufwändig sind. Aufgrund der erwartenden langwierigen Abstimmung ist es deshalb umso dringlicher, unverzüglich mit der Planung dieser Auffahrten zu beginnen.

Als kurzfristig umzusetzende Maßnahme fordern wir den Ausbau der Möglichkeiten der indirekten Anbindung an den Elberadweg in Form eines Zweirichtungsradweges an der nördlichen Seite der Magdeburger Straße zwischen Könneritzstraße und Weißeritzstraße, wie es in /1/ unter Abschnitt 6.2 als Maßnahmenvorschlag 1 entwickelt wird. Dabei sind weitere Maßnahmen zur Anbindung der Radwege im Bereich der Kreuzungen Magdeburger Straße / Könneritzstraße / Ostra-Allee sowie Magdeburger Straße / Weißeritzstraße, die eine sichere, komfortable und zügige Querung ermöglichen müssen, und gegebenenfalls eine andere Flächenaufteilung der Rampe der Marienbrücke erforderlich. Der Kreuzungsumbau würde auch der Verkehrssicherheit dienen, da mit dem Angebot einer solchen Querung die Quote an Falschfahrern (Radfahren entgegen der Fahrriichtung) sinken würde.

Mit der zu schaffenden Möglichkeit, aus der Weißeritzstraße in Richtung Könneritzstraße abzubiegen, würde auch die im Radverkehrskonzept benannte Maßnahme 683 teilweise umgesetzt.

Bankverbindung

LKG Sachsen ZN KD Bank
BIC GENODED1DKD
IBAN DE68 3506 0190 1624 7800 15

Steuernummer

202/140/17726



1Ausschnitt aus dem Radverkehrskonzept. Ergänzung des Zweirichtungsrادweges durch den ADFC

Wir bitten Sie, uns zu informieren, ob die Stadtverwaltung dem hier vorgetragenen Anliegen folgen möchte, und uns über weitere Schritte im Zusammenhang mit diesem Vorhaben zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gesa Dickert

/1/ Machbarkeitsstudie für beidseitige Anbindung der Geh- und Radwege der Marienbrücke an den Elberad- und Elbewanderweg